LUCKAUER RUNDSCHAU

Auf Seite 11: Warum **testen** Landwirte der Region ein neues **Agroforstsystem**?

Geteilte Meinungen zum Rewe-Bau in Luckau

Der geplante Bau eines Rewe-Marktes in Luckau sorgt für Diskussionen in der Stadt. Viele Bürger befürworten die Planungen. Doch es gibt auch einige Gegner.

Von Anja Brautschek

An der Lübbener Straße soll ein Nahversorgungszentrum entstehen. Bislang wird die Fläche landwirtschaftlich genutzt. *Foto: Anja Brautschek*

Braucht die Stadt Luckau wirklich einen weiteren Einkaufsmarkt? Diese Frage hat viele Luckauer in der vergangenen Woche beschäftigt. Stein des Anstoßes sind die Planungen einer Projektgesellschaft. Diese beabsichtigt, an der Lübbener Straße ein Nahversorgungszentrum zu entwickeln. Dort soll ein Rewe-Markt entstehen. Die entsprechenden Grundstücke sind bereits gesichert. Nun wird die Planung vorangetrieben.

Einkaufsmöglichkeiten fehlen

Das freut viele Luckauer. „Der Rewe-Markt muss unbedingt kommen", sagt eine Anwohnerin aus Luckau-Ost. Seit dem Weggang der Aldi-Filiale aus diesem Gebiet fehlt es an Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf. Das merken die Anwohner jeden Tag aufs Neue. Gerade für Ältere oder junge Familien ein Problem. Wenn etwas fehlt, ist eben kein kurzer Gang zum nahegelegenen Supermarkt möglich. Man muss auf Auto oder Fahrrad zugreifen. Doch nicht jeder ist mobil. Ein Supermarkt würde das Gebiet darüber hinaus mehr beleben, findet sie. „Auch eine Kita fehlt in dieser Ecke", ergänzt die Anwohnerin und verweist auf viele junge Familien, die in Luckau-Ost heimisch geworden sind.

Ältere werden abgeschnitten

Auch Irene Lück befürwortet die Ansiedlung von Einkaufsmöglichkeiten in Luckau-Ost. Ihr geht es vor allem um ältere Menschen, Gehbehinderte oder Alleinstehende. „Sie wären doch dankbar über ein Geschäft des täglichen Bedarfs in erreichbarer Nähe. Dass es auch Gegner dieser Planungen gibt, kann sie nicht nachvollziehen. „Eine Unterschriftenliste gegen den Bau unterschreibe ich keinesfalls", sagt sie. Die Vergangenheit in Luckau habe gezeigt, dass ein neuer Supermarkt durchaus gut angenommen werde. Auch bei der Ansiedlung der Lidl-Filiale habe es Skeptiker gegeben, nennt sie ein Beispiel. Die Bedenken konnten jedoch zerschlagen werden, die Filiale hat sich etabliert. „Sonst wäre an dessen Stelle jetzt eine Brache", sagt sie. Für Luckau-Ost sind bereits seit Jahren die fehlenden Einkaufsmöglichkeiten im Gespräch. „Ich solidarisiere mich deshalb mit den Anwohnern, die eine Ansiedlung befürworten", sagt die Luckauerin. Weitere Ansiedlungen von Fachmärkten hält sie an dieser Stelle jedoch für unnötig. Davon gebe es in der Innenstadt bereits genug Alternativen, und „die kämpfen bereits ums Überleben".

> „Ich solidarisiere mich deshalb mit den Anwohnern, die eine Ansiedlung befürworten.
>
> **Irene Lück**
> Luckauer Bürgerin

Bürgerinitiative gegründet

Doch nicht jeder befürwortet die geplante Ansiedlung. Vor allem auch einige Anwohner sind dagegen. Sie wollen, dass das Grün vor der eigenen Haustür erhalten bleibt und haben eine Bürgerinitiative gegründet. Anja Brümmer fragte in diesem Zusammenhang unlängst: „Wozu noch einen Supermarkt, wenn Luckau ohnehin schon überversorgt ist?" Sie bezieht sich dabei auf das Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Luckau aus dem Jahr 2010. Dort werde deutlich, dass Luckau gesamtstädtisch betrachtet über eine gute Versorgung verfügt. Sogar überdurchschnittlich gut. Vier Supermärkte und Discounter zählt die Stadt derzeit. Einer mehr war es, als das Einzelhandelskonzept erstellt wurde. Jedoch: Die Nahversorgung wird durch die Verteilung zwar im westlichen Teil der Stadt und im Innenstadtbereich gut gewährleistet. Jedoch nicht in Luckau-Ost. Dort gibt es eine Versorgungslücke, welche bereits 2010 festgestellt wurde und sich deshalb auch in entsprechenden Handlungsanweisungen im Integrierten Stadtentwicklungskonzept niederschlägt.

Die Bürgerinitiative ist eigenen Angaben zufolge nicht per se gegen einen weiteren Supermarkt. Es sollte aber ein angemessener Lebensmittelmarkt an passender Stelle sein. Doch wo in Luckau?

Sorge um Lärmbelästigung

Anwohner in unmittelbarer Nähe zur Lübbener Straße bemängeln die fehlende Kommunikation seitens der Stadt. „Wir wurden nicht gefragt. Gibt es kein Mitspracherecht bei der Planung?", fragte unter anderem Jörg Franke unlängst zur Stadtverordnetenversammlung. Vor allem die Zunahme an Verkehrslärm sorgt die Anwohner. Dieser sei schon jetzt durch die viel befahrene Straße eine Zumutung. An die vorgeschriebene Geschwindigkeit halten sich viele Autofahrer in dem Bereich nicht. Mit dem Supermarkt werde der Lärmpegel noch steigen, fürchten sie.

Rewe-Markt in Luckau

Bereits 2012 hat die Handelskette Rewe die Ansiedlung in Luckau erwogen. Aus städtebaulicher und verkehrstechnischer Sicht kam schon damals die Fläche an der Lübbener Straße in Betracht. Zu dieser Zeit war von einer Verkaufsfläche von 1400 Quadratmetern, auf der mehr als 12 000 Produkte in modernem Ambiente angeboten werden sollten, die Rede. Auch weitere Fachmärkte sollten entstehen. Damals sicherte die Verwaltung zu: „Würden Pläne konkret, sollen Bürger einbezogen werden." Doch die Pläne scheiterten damals am Erwerb der Grundstücke. Die Verwaltung blieb am Ball und prüfte unter anderem verschiedene Standorte für eine weitere Ansiedlung.

Anmerkung: Frau Lück war bis zum Gespräch mit der Bürgerinitiative der Meinung, der REWE Markt würde in der Nissanstraße im Gewerbegebiet errichtet werden.